



Neubau beginnt am Plöner Max-Planck-Institut

Plön (t). Am kommenden Mittwoch, 10. März starten die Abrissarbeiten an den alten Gebäuden. Bis Ende 2024 soll alles abgeschlossen sein, einschließlich der Sanierung der Gebäudeteile, die bestehen bleiben. Jetzt wird es konkret: Am nächsten Mittwoch werden die Abrissbagger am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie anrücken, um zunächst das sogenannte „Schlösschen“ abzureißen. Es handelt sich um ein Nebengebäude, in dem bisher einige



Ansicht des neuen Max-Planck-Instituts für Evolutionsbiologie aus Richtung des Schöhsees.

Ansicht des neuen Max-Planck-Instituts für Evolutionsbiologie aus Richtung der B76 mit dem Haupteingang zur August-Thienemannstrasse.
Quelle: mhb architekten & ingenieure

Büroräume untergebracht waren. Darauf folgend müssen dann der alte Hörsaal, die Cafeteria, die Bibliothek und der Verwaltungstrakt weichen. Bereits im vergangenen Jahr war dafür als Ausweichfläche der Interimbau errichtet, der sich auf

dem Gelände gegenüber des Hauptgebäudes befindet. Neu geschaffen wird ein großes Gebäude für die wissenschaftliche Arbeit. 600 Quadratmeter Laborfläche sind eingeplant. Dazu kommen die Büros, eine neue Cafeteria sowie Infrastruktur-Räume. Das beinhaltet beispielsweise 108 Quadratmeter für die Serverräume. Für den Hörsaal, in dem künftig auch wieder öffentliche Vorträge stattfinden sollen, sind Kapazitäten für 150 Personen geplant. Insgesamt werden rund 2800 Quadratmeter reine Nutzfläche neu gebaut. Der Haupteingang des Instituts wird an alter Stelle zur August-Thienemann-Straße hin ausgerichtet sein. Der Einzug in das neue Gebäude ist für 2023 geplant. Bis Ende 2024 sollen dann auch die Sanierungsarbeiten an den alten Gebäudeteilen abgeschlossen sein. Die Summe, die die Max-Planck-Gesellschaft für die gesamten Arbeiten investiert, beläuft sich auf insgesamt 28,3 Millionen Euro netto.

Anzeige

Wir sind trotz Corona weiterhin für Sie da! Die beste Alternative zum Pflegeheim! - 24h Pflege & Betreuung im eigenen Zuhause -

Ältere und pflegebedürftige Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Wir ermöglichen deutschlandweit die 24h Pflege & Betreuung im eigenen Zuhause. Die professionelle Betreuung in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus ist die beste Alternative zu einem Alten-/Pflegeheim. Sie ermöglicht es der hilfsbedürftigen Person würdevoll zu leben, sozial integriert zu bleiben und Wertschätzung zu erfahren.



Geschäftsführer Adrian Szczepanski von der Betreuungsagentur Nord bietet eine individuelle 24h Pflege & Betreuung für hilfsbedürftige Menschen an.

Der Gedanke das eigene Zuhause nicht verlassen zu müssen ist für viele sehr beruhigend. Adrian Szczepanski aus Selent ist gelernter Altenpfleger und Inhaber der „Betreuungsagentur Nord“. Er bietet nun seit über sieben Jahren eine individuell abgestimmte 24h- Pflege & Betreuung mit Osteuropäischen Pflege- und

Betreuungskräften für hilfsbedürftige Menschen im eigenen Zuhause an. Ganz wichtig ist dabei der Kontakt zu allen Beteiligten und eine genaue Bedarfsanalyse der Betreuung. „Die Chemie muss stimmen, um Geborgenheit und Sicherheit zu gewährleisten“, erklärt Adrian Szczepanski. Dabei legen wir viel Wert auf Qualität und Integrität. Wir stemmen unseren Kunden während

der gesamten Vertragslaufzeit als konstanter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Die Betreuungsagentur Nord kümmert sich um den gesamten Ablauf, dabei reicht der Service von der Grundversorgung wie Körperhygiene, Hilfe beim An- und Auskleiden, Kochen bis hin zu individuell angepasster Pflege & Betreuung. Auch soziale Kontakte und Freizeitbeschäftigungen werden wieder möglich gemacht. Die Ganztagsbetreuung garantiert Ihnen eine solide, fürsorgliche und rechtlich sichere häusliche Pflege & Betreuung. Die Vermittlung ist ein legales und langjährig, bewährtes Konzept.

Betreuungsagentur Nord
Am Wald 2a, 24238 Selent
Tel: 04307 / 82 33 460
(9:00 – 16:00 Uhr)
Fax: 04384 / 59 39 539
www.betreuungsagentur-nord.de
kontakt@betreuungsagentur-nord.de

Kleidergarage geöffnet

Plön (t). Die Plöner Kleidergarage (unter dem Gemeindesaal am Markt 26) ist ab sofort wieder geöffnet. Corona-bedingt besteht nach wie vor Maskenpflicht und maximal zwei Kunden dürfen gleichzeitig in dem ehrenamtlich geführten Second Hand-Laden sein. Die Kleidergarage öffnet montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr sowie nachmittags von 15 bis 17 Uhr.